

## Die weiße Honda vom Oker-Tal

(...ein Spin-Off zur Harz-Tour von Werner)

wie zu jeder grösser Tour die die MIL macht, gehört es dass eines der Mitglieder eine Story dazu schreibt. Dies dient der Tradition des Vereins und der Pflege des Vereinslebens. Nun darf man zugeben, dass unsere Pfingst-Tour 2024 ja Stoff bietet für so einige kleine und kurze Berichte.

Mein Pfingstwochenende begann bereits am Freitagmittag. Da meine Familie Richtung Schwiegereltern unterwegs war, hatte ich keine Lust erst am Samstag loszufahren. Ich wollte nach M-V. Axel hatte sich spontan dazu gesellt. Wie hatten eine schöne Tour und einen schönen Abend in Plau am See. Am Samstag fuhr Axel wieder zurück Richtung Lübeck und ich fuhr weiter nach Süd-Westen zu Sven ins Wendland, um mich mit dem Rest der MIL dort zu treffen. Für diejenigen die das hier lesen: Aus Schleswig-Holstein nach Plau am See und von Plau ins Wendland zu fahren ist absolut empfehlenswert! Nun spring ich vom Wendland direkt in den Harz. Werners Bericht hierzu ist auch einfach prima zu lesen.

Wir freuten uns alle über die Tour. Da ich gebürtig aus Magdeburg bin, kannte ich den Harz.... Aber nur den Osten und das ist ca. 30 Jahre her und mit dem Motorrad war ich dort auch noch nie! Nun unsere Tour quer durch den Harz sollte und konnte natürlich nur am Pfingstsonntag stattfinden. Es war unser einziger vollständiger Tag dort. Krampi hatte die Tour vorbereitet und machte meist den Guide. Der fehlte aber mit Silke... Nun kümmerte sich Werner um die Tour. Ich hatte aber auch eine mit Calimoto als Backup.

Nun trafen wir uns nach einem wunderbaren Frühstück (die Paare sogar nobel mit Zimmerservice) zur Tour. Das Wetter blieb wechselhaft und so kam es dann auch, dass wir auf dem Weg Richtung Torfhaus in einen fetten Regenschauer kamen, der uns dazu nötigte an der Okertalsperre anzuhalten. Dort stand dann schon eine Anzahl an Biker die auch lieber im trocken fahren.

Und dann viel plötzlich Sven aus.....

Was passierte wird hier nicht thematisiert. Es geht ihm Gott seid dank gut und alles ist wieder in bester Ordnung und er ist wohl auf so wie wir ihn kennen. Nun ergab sich aber ein Problem. Was ist denn nun mit der Honda? Die stand dort am Straßenrand wo Sven sie abstellte und wir wollten ja eigentlich unsere Tour fortsetzen, wenn es trocken ist. Zumindest die meisten von uns, denn Angi kümmerte sich nun um Sven. Nun muss ich erwähnen, dass ich das gleiche Motorrad fahre wie Sven, eine Honda NT 1100 mit DCT-Getriebe inklusive Baujahr und Farbe. Damit war klar, dass ich die Honda von der Okertalsperre zum Hotel fahre. So nahm ich die Schlüssel und dachte klar ich fahre sie ganz pragmatisch nach unserer Tagestour zum Hotel. Ich dachte aber zum Zeitpunkt überhaupt nicht darüber nach, wie dort hinkomme. Erst als Hightower im Laufe des Tages meinte er fährt mit mir dahin, habe ich verstanden das Fahrt dorthin nur als Sozius auf seiner GS stattfinden kann.

Motorrad selber fahren ist das Eine, aber als Sozius? Und so kam der Moment nach unserer Tagestour das Hightower sein GS fertig (klar, Federvorspannung erhöhen) und ich mich auf die GS schwang. Hightower zeigt mir nach ein paar Meter erstmal, das die GS doch eine etwas andere Motorelastik hat als ein Reihen-Zweizylinder Ich sag nur Boxer...

Nun ging es los Richtung Okertalsperre. Interessanterweise gewöhnte ich mich schnell an die Position des Sozius. Und so fing ich an sie zu genießen. Nach dem vielen Regen und tiefen Wolken kam nun auch die Sonne hervor. Wir fuhren nicht dieselbe Strecke vom Vormittag, was ja schon eine schöne Strecke war, aber die Alternative war hier nicht weniger schön.

Nur leider hat HT und ich uns unter meine Google Maps Führung etwas verfranz. Google Maps sprang in den Straßen mehrfach hin und her. Vielleicht war das auch das Problem mit dem Werner zu kämpfen hatte als er unsere Tour führte. Zumindest war das Gute daran das HT und ich Bad Harzburg kennenlernten.

Mir hat das ganze sogar so viel Spaß gemacht, dass ich während der Fahrt Fotos an macht und sozusagen als Live-Ticker in die Whatsapp Gruppe stellte. Als wir dann dort ankamen, stand die Honda gottseidank noch an Ort und Stelle wie wir sie am Mittag abgestellt haben. Und wir fuhren dann auch gleich zurück, wobei fuhren in diesem Zusammenhang ein vielleicht unangebrachter Ausdruck ist. Die Rücktour wenig reserviert. HT juckte der Gashahn und mir auch. Die Straßen waren noch nass, aber sie sind für uns Flachländer die sie schon was tolles. Wir freuen uns schon wenn wir mit dem Moped an der Ampel rechts abbiegen können, besonders im Frühjahr nach langer Pause. Wir waren dabei aber nie unvernünftig. Einmal meinte zwar ein großes Wohnmobil (oder Bus???) mitten in den Bergen zu stehen, die Straße zu blockieren. Die Situation war da etwas unübersichtlich.

Die Rücktour ging natürlich, dahingehend deutlich schneller. Und obwohl es derselbe Motorradtyp ist, war es nicht "mein" Motorrad. Es war schon anders. Sicherlich lag es auch am Topcase was Sven verbaut hat. Aber wir kamen beide heil an im Hotel, wobei ich auch wirklich froh war, denn die Luft war raus bei mir. Aber wir waren um ein Erlebnis reicher. Und alles kann man einem wegnehmen, nur Erlebnisse nicht. Hightower und ich verabredeten uns gleich wieder, um zu den anderen zum Griechen zu fahren. Nur ich hatte das überhaupt nicht kapiert, und Hightower wunderte sich warum ich in Jeans, Hoodie und Chucks vor ihm stand....

"Ok, ich hole meinen Helm"

